INHALTSVERZEICHNIS

Band 1

Vorwort 7

Inhaltsverzeichnis 11

Die Einteilung der Psalmen nach der Septuaginta (LXX) 29

Bibliographische und allgemeine Abkürzungen 31

Verzeichnis der Quellen und der Literatur 35

Einleitung und Hinführung zum Thema 75

1. Der begriffliche und liturgiegeschichtliche Rahmen des Tagzeitengebetes der Hagia Sophia zu Konstantinopel 89

1.1. Der begriffliche Rahmen des Themas 90

1.1.1. Die Eingrenzung des Themas auf Vesper und Orthros 90

1.1.2. Die Tagzeiten der Hagia Sophia als Kathedraloffizium 92

1.1.3. Das Kathedraloffizium der Hagia Sophia als Tagzeitenritus Konstantinopels 96

1.1.4. Das Offizium der Hagia Sophia als Asmatike Akoluthia oder Asmatikos 98

1.2. Der Asmatikos und die Gestaltungsmuster der urban geprägten Liturgie Konstantinopels 99

1.2.1. Die Stationsliturgie und ihr Prozessionswesen 100

1.2.2. Die terminologische Differenzierung für liturgische Umzüge und Einzüge 103

1.2.3. Die Korrelation zwischen urbaner Liturgie und der frühbyzantinischen Kirchenarchitektur Konstantinopels 108

1.2.4. Die architektonische Hervorhebung des Prozessionsweges im Kirchengebäude 113

1.2.5. Das Gliederungsprinzip des Ortes und die Parallelität der Horen 117

1.2.6. Die ekklesiale Dimension der Tagzeitenliturgie Konstantinopels 118

1.3. Der Asmatikos im Rahmen der Liturgiegeschichte Konstantinopels..... 120

1.3.1. Das antiochenische Erbgut Konstantinopels 120

1.3.2. Die Entstehung und Ausbreitung des Asmatikos 123

1.3.3. Vom Ikonoklasmus zum Paradigmenwechsel in der Tagzeitenfeier 127

1.3.4. Der Überblick über die Tagzeitengeschichte Konstantinopels.. 137

1.3.5. Der heutige byzantinische Gesamtritus 139

1.3.6. Disintegration oder Reform als Deutungsmuster der postikonoklastischen Geschichte des Asmatikos 141

1.4. Resümee des geschichtlichen Rahmens und der offenen Fragen 143

2. Der Asmatikos im Kontext der Forschung und ihrer Methodologie 147

2.1. Die Wegbereitung von Forschung und Methodologie durch Mateos 149

2.2. Beiträge aus der Euchologienforschung 152

2.2.1. Die Euchologienfamilien in der Taxonomie Jacobs 153

2.2.1.1. Die alte und die neue Redaktion in den Euchologien 153

2.2.1.2 Die regionale Prägung zu Euchologienfamilien 154

2.3. Die Methode der quantitativen Erfassung der Euchologie Konstantinopels bei Arranz 155

2.3.1. Überblick zu den hermeneutischen Voraussetzungen 155

2.3.2. Die Deutung der Veränderungen in den Tagzeiten nach dem Ikonoklasmus als monastischer Umbruch 156

2.3.3. Das patriarchale oder alte Euchologion als hypothetische Größe für das liturgische Urgut Konstantinopels 158

2.3.4. Die repräsentativen Zeugen des Liturgiegutes der Hagia Sophia 160

2.3.5. Die quantitative Vollständigkeit als Kriterium der Tagzeitenformulare Konstantinopels 162

2.3.6. Das Problem der liturgischen Differenzen im Tagzeitengut der Hagia Sophia 163

2.3.7. Das Klassifikationssystem der Handschriften nach dem Grad der Vollständigkeit 164

2.3.8. Diskussion der Methode Arranz' im Kontext der Tagzeitenliturgie 165

2.3.8.1. Die Mängel des Konzeptes der Vollständigkeit 165

2.3.8.2. Die Unschärfe des Parameters Monastisierung 168

2.3.8.3. Die abgestufte Klassifizierung als Diagramm der Disintegration des Asmatikos 170

2.3.8.4. Zusammenfassende Würdigung des Beitrags von Arranz ..170

2.4. Die dynamische Sicht der Liturgiegeschichte Konstantinopels bei Parenti 173

2.4.1. Die Streuung des Liturgiegutes der Hauptstadt in den Euchologien an der Peripherie des liturgischen Einflußgebietes 174

2.4.2. Das Liturgiegut Konstantinopels in regionaler Prägung .. 176

2.4.3. Die Entwicklung von der alten zur neuen Redaktion im Liturgiegut von Konstantinopel 178

2.4.4. Die Qualifizierung der Entwicklung als Reform des Euchologions von Konstantinopel 180

2.4.5. Die Anwendung des Parameters Reform bei der Herausarbeitung des Liturgiegutes der Hagia Sophia 183

2.4.6. Resümee zum Urgut des Euchologions von Konstantinopel 185

2.5. Die strukturelle Analyse nach Taft als Instrument zum Nachweis liturgischen Wachstums 185

2.5.1. Die wissenschaftstheoretische Voraussetzung: Tradition als etwas Lebendiges 187

2.5.2. Die praktische Analyse liturgischer Wachstums- und Veränderungsprozesse 189

2.6. Einzelbeiträge zu Psalmodie, Gesang und Strukturentwicklung im Asmatikos 191

2.7. Der methodische Ansatz der vorliegenden Untersuchung .196

2.7.1. Die Einheit der Geschichte des Asmatikos vor und nach dem Ikonoklasmus als Arbeitshypothese 196

2.7.2. Die schriftlichen Quellen des Asmatikos als Übermittler der Strukturbildung in der Frühzeit des Ritus 198

2.7.3. Die strukturelle Analyse der Vesper und des Orthros 199

2.7.4. Die Variabilität der Horenstruktur als hermeneutischer Schlüssel zu ihrer Frühgeschichte 201

2.7.5. Die postikonklastische Reform als Fortsetzung der Entwicklungsgeschichte des Asmatikos 202

2.7.5.1. Die Synopse der Euchologien 203

2.7.5.2. Die Herausarbeitung der entwicklungsgeschichtlichen Linie 205

2.7.5.3. Die geschichtliche Einordnung der Spätzeugnisse des Asmatikos 207

3. Die Quellen zu Vesper und Orthros des Kathedraloffiziums der Hagia Sophia 209

3.1. Die Euchologienhandschriften als Brücke zwischen der vor- und nachikonoklastischen Geschichte des Kathedral-offiziums 211

3.1.1. Der Begriff ›Euchologion‹ 212

3.1.2. Eine Morphologie des Euchologions 212

3.1.3. Der Beitrag der Euchologien für die Darstellung des Tag-zeitengebets der Hagia Sophia 214

3.1.4. Die Euchologienhandschriften zu Vesper und Orthros des Asmatikos 217

3.2. Das Synaxar-Typikon der Hagia Sophia als Schlüssel zur strukturellen Variabilität und zu den archaischen Schichten in Vesper und Orthros 237

3.2.1. Definition und Inhalt von ›Typikon‹ und ›Synaxar‹ 237

3.2.2. Die Bedeutung des Synaxar-Typikons für Vesper und Orthros 241

3.2.3. Die Versionen des Synaxar-Typikons 247

3.2.4. MonastischeTypika mit kathedralen Tagzeitenrelikten 247

3.3. Die Lektionare als Ergänzung des Synaxar-Typikons 249

3.3.1. Das Lektionar als liturgisches Rollenbuch 249

3.3.2. Die untergeordnete Bedeutung der Lektionare für den Asmatikos 253

3.4. Griechische Psalterien mit liturgischen Charakteristika des Asmatikos 255

3.4.1. Die Bedeutung und der Inhalt des Begriffs ›Psalterion‹ ... 256

3.4.2. Die kodikologischen Formen des Psalters 258

3.4.3. Das Psalterium als liturgisches Rollenbuch im Ritus der Hagia Sophia 259

3.4.3.1. Die Psalterkodizes 260

3.4.3.2. Die Lukianfassung des Psalters in Konstantinopel 267

3.4.3.3. Die lange Odenreihe Konstantinopels 268

3.4.3.4. Die LXX-Fassung der Danielode 3,57ff. als liturgisches Erkennungszeichen Konstantinopels 271

3.4.3.5. Die lange Versbemessung im Psalter von Konstantinopel 273

3.4.3.6. Exkurs: Das Zeilenwesen 274

3.4.3.7. Der Ps 85 als Beispiel für die Stichometrie in der kathedralen Praxis der Hagia Sophia 277

3.5. Spätzeugnisse zu Vesper und Orthros des Asmatikos 281

3.5.1. Die Antiphonare Athen 2061 und Athen 2062 281

3.5.1.1. Alter und Herkunft 281

3.5.1.2. Der Beitrag beider Antiphonare zum Tagzeitengebet der Hagia Sophia 283

3.5.2. Das Zeugnis des Symeon von Thessaloniki 284

3.5.3. Elemente der Vesper Konstantinopels im armenischen Abendlob 287

3.6. Resümee zum Quellenmaterial 288

4. Vesper und Orthros des Asmatikos im Kontext des Tagzeitencursus 291

4.1. Der Cursus des Asmatikos 292

4.1.1. Der Tagzeitencursus Konstantinopels in den frühen Zeugnissen 292

4.1.2. Die Vesper und ihre Sonderformen im Überblick 293

4.1.3. Die Beschreibung des Vesperablaufs 300

4.1.4. Der Orthros 305

4.1.5. Die Beschreibung der Feier des Orthros 307

4.1.6. Die übrigen Horen des Asmatikos im Überblick 309

4.1.7. Das Problem der Zugehörigkeit der Kleinen Horen zum kathedralen Zyklus 311

4.2. Der Cursus im Rhythmus der Zeit 313

4.2.1. Der tägliche Cursus in der ferialen Zeit 314

4.2.2. Der festtägliche Cursus 315

4.2.3. Die Tagzeiten in der Fastenzeit von Montag bis Freitag ... 316

4.2.4. Die Karwoche und das Österliche Triduum 318

5. Die euchologischen Elemente des Kathedraloffiziums der Hagia Sophia 321

5.1. Der patternhafte Beginn und Schluß der asmatischen Tagzeiten 324

5.1.1. Die Eröffnungsbenediktion 324

5.1.2. Der kathedrale Horenabschluß 327

5.2. Das Orationale des Kathedraloffiziums 328

5.2.1. Die Struktur der Gebete in den Tagzeitenformularen 329

5.2.2. Die Orationen als Träger der Theologie der Horen 330

5.2.3. Die Antiphonengebete zur Psalmodie 333

5.2.4. Die Amtsgebete zu den Litaneien 336

5.2.5. Das Hauptneigungsgebet als Segen am Schluß der Hore ..336

5.3. Die Oremus–Struktur als Gestaltungsprinzip der Litaneien und litaneiähnlicher Gebete 339

5.3.1. Die terminologische Differenzierung zwischen Synapte und Ektene 339

5.3.2. Die Oremus-Struktur als Nährboden der Litaneien 340

5.3.3. Gestalt und Geschichte der Öremus–Struktur 340

5.3.4. Die Kleine Synapte bei den Antiphonengebeten als diakonale Gebetseinleitung 342

5.3.4.1. Die Textgestalt der kleinen Synapte 343

5.3.4.2. Die Disintegration des euchologischen Gestaltungsprinzips im Asmatikos 347

5.3.5. Exkurs: Die Stellung der Großen Synapte am Horenbeginn 350

5.4. Die Ektene in Vesper und Orthros 354

5.4.1. Die Grundgestalt der Ektene 355

5.4.2. Die Herkunft der Ektene aus der Stationsliturgie 357

5.4.3. Die differierenden rubrikalen Bezeichnungen für die Litanei als mögliches Indiz ihrer Weiterentwicklung 360

5.4.4. Fragen zur Position der Ektene in Vesper und Orthros ... 368

5.5. Die Bittreihen für die Katechumenen und die Gläubigen .372

5.5.1. Die Bittreihen im Gesamt der asmatischen Horenstruktur 372

5.5.2. Die Ausführung der Fürbittreihen 375

5.5.3. Die Bitten für die Katechumenen und die Gläubigen im Stundengebet als Elemente zur Entlassung 379

5.5.4. Der Wegfall der Bittreihen für die Katechumenen und die Gläubigen im Zuge der Reform 380

5.5.5. Exkurs: Der Stand des Katechumenats 384

5.6. Die Litanei um einen Engel des Friedens und das Gebet zur Apolysis 385

5.7. Resümee zu den euchologischen Elementen 389

6. Die liturgischen Einheiten aus Texten der HI. Schrift und Kirchendichtung 393

6.1. Die Psalmodie als liturgisches Element in verschiedenen Ausfiihrungsweisen 395

6.1.1. Das Prokimenon 395

6.1.1.1. Bedeutung und Vortragsweise 395

6.1.1.2. Das Prokimenon in Vesper und Orthros 398

6.1.2. Das Troparion 407

6.1.2.1. Definition und Geschichte 409

6.1.2.2. Die Troparia in Vesper und Orthros 410

6.1.3. Die Antiphonie als kathedrales Formprinzip des Psalmgesangs im Asmatikos 413

6.1.3.1. Die Antiphonen als komplexe liturgische Struktureinheiten 416

6.1.3.2. Die Synergie der liturgischen Rollen beim antiphonischen Gesang 421

6.2. Die Struktureinheit der drei Antiphonen als Besonderheit im Ritus von Konstantinopel 426

6.2.1. Ist die Struktureinheit der drei Kleinen Antiphonen ein Charakteristikum des Asmatikos? 428

6.2.2. Die drei Kleinen Antiphonen als liturgisches Wanderelement aus der Stationsliturgie 429

6.3. Die Schriftlesung im Offizium der Hagia Sophia 433

6.3.1. Die Lesung im Kathedraloffizium als Fremdelement aus der Kirchenjahresfeier 433

6.3.2. Das System der Lesungsauswahl in Vesper und Orthros des Asmatikos 435

6.3.2.1. Die Phänomenologie des Lesungssystems 435

6.3.2.2. Die liturgische Funktion des Elements der Lesung im Asmatikos 436

6.3.3. Die Leseordnung in der Fastenzeit als Indiz des antiochenischen Einflusses 439

6.4. Resümee zu den liturgischen Struktureinheiten aus HI. Schrift und Kirchendichtung 444

7. Die Voraussetzungen für den liturgischen Psalter 447

7.1. Der hybride liturgische Psalter und seine Strukturgeschichte 449

7.1.1. Die Auswahlpsalmen und die kurrente Psalmodie als Archetypen des Psalmgebets im frühen gemeinschaftlichen Stundengebet 449

7.l.2. Die Entfaltung des hybriden liturgischen Psalters 454

7.2, Die Antiphoneneinteilung als Grundlage des liturgischen Psalters der Vesper und des Orthros 459

7.2.1. Die Datierung der Antiphoneneinteilung in der Handschrift Vaticanus gr. 342 in die Frühzeit des Ritus von Konstantinopel 460

7.2.1.1. Die Wiedergabe der Antiphonentafel im Kodex Vaticanus gr. 342 462

7.2.1.2. Die Auswertung der Antiphonentafel 466

7.2.2. Die Antiphoneneinteilung in den Antiphonaren A 61 und A 62 als Ergänzung 468

7.2.3. Strunks Rekonstruktion der Antiphonentafel auf der Grundlage der Antiphonare A 61 und A 62 471

7.2.4. Die Antiphoneneinteilung in ausgewählten Psalterhandschriften als ergänzender Beitrag 476

7.3. Die Kurzrufe zu den Psalmantiphonen 485

7.3.1. Die Rufe für die kurrente Psalmodie und für den Auswahlpsalter 486

7.3.2. Der biblische Psalterals Quelle der Kurzrufe 489

7.4. Resümee zur Antiphoneneinteilung des Psalters 491

7.5. Oden – Cantica in der Psalmodie des Asmatikos 494

7.5.1. Der entwicklungsgeschichtliche Weg der Oden in das Ferialoffizium 494

7.5.2. Rekonstruktion der Odenreihe Konstantinopels 496

7.5.2.1. Die Odenreihe Konstantinopels nach Schneider 498

7.5.2.2. Die Handschriften A 61 und A 62 im Urteil Strunks als Übermittler des Odenkanons der Hagia Sophia 502

7.5.2.3. Der Odenkanon der Hagia Sophia im Licht der Odenreihe des Kodex Barberini gr. 285 und anderer Psalterien 505

7.5.2.4. Resümee zur Odenreihe Konstantinopels 510

7.5.3. Exkurs: Der 14 oder 15 Cantica zählende Umfang der Odenreihe Konstantinopels 512

7.6. Ein zusammenfassender Überblick zu den Voraussetzungen für den liturgischen Psalter 515

Band 2

8. Der hybride liturgische Psalter der Vesper und des Orthros im Asmatikos 517

8.1. Die strukturelle Gliederung des hybriden Psalters 519

8.1.1. Die Verbindung der kathedralen Auswahlpsalmodie mit der psalmodia currens 520

8.1.2. Die soft points im liturgischen Psalter als Indiz seines Wachstums und seiner Weiterentwicklung 522

8.2. Die Auswahlpsalmodie der Vesper Konstantinopels 523

8.2.1. Die nach Antiochien weisende genealogische Spur 524

8.2.2. Das Invitatorium aus Ps 85 als Charakteristikum der asmatischen Vesper 528

8.2.3. Die strukturelle Hervorhebungdes Ps 140 als archaischer Vesperpsalm 530

8.2.4. Der pönitentielle Aspekt des Vesperpsalms im Asmatikos 532

8.2.5. Die Pss 114–116 als Auswahlpsalmodie der drei Kleinen Antiphonen 533

8.2.6. Die Auswahlpsalmen der drei Kleinen Antiphonen als jüngere Schicht der asmatischen Vesper 535

8.2.7. Ein Datierungsversuch der drei Kleinen Antiphonen in der Vesper 540

8.2.8. Die Psalmauswahl im Dienst der Anamnese 544

8.2.9. Zusammenfassung zur festen Psalmodie der Vesper 548

8.3. Die Auswahlpsalmodie im Orthros der Hagia Sophia 549

8.3.1. Mögliche genealogische Spuren 550

8.3.1.1. Die Morgenpsalmodie in Antiochien und Kappadozien im 4. Jahrhundert 551

8.3.1.2. Resümee: Die Psalmodie des Orthros in der urban-monastischen Erbfolge 557

8.3.2. Die Invitatoriumspsalmodie des Orthros (Pss 3; 62; 133) als nachträgliche Synthese 561

8.3.3. Ps 118 im Sonntagsorthros als österliches Element 565

8.3.4. Die Laudespsalmodie (Ps 50; Pss 148–150) 568

8.3.5. Zusammenfassung zur Auswahlpsalmodie des Orthros 571

8.4. Die beiden Ordnungssysteme für die kurrente Psalmodie in Vesper und Orthros des Asmatikos 571

8.4.1. Der kurrente Wochenpsalter in den Antiphonaren A 61 und A 62 574

8.4.1.1. Tabellarische Übersicht 574

8.4.1.2. Auswertung des kurrenten Wochenpsalters der Antiphonare 577

8.4.1.3. Die Oden als Abschluss des kurrenten Wochenpsalters und die Unabhängigkeit der Ode Dan 3,57 584

8.4.2. Das jahreszeitlich variierende kurrente Psalmpensum im Synaxar-Typikon 586

8.5. Resümee zum liturgischen Psalter der Vesper und des Orthros 590

9. Die Variabilität der asmatischen Vesper als Zugang zu ihrer Strukturgeschichte 593

9.1. Die Variabilität der asmatischen Vesper als hermeneutischer Schlüssel zu ihrer frühen Gestalt 595

9.1.1. Der methodische Weg zur Erschließung der Variabilität .. 596

9.1.2. Die variable Vespergestalt im Kirchenjahr in schematischer Übersicht 598

9.1.3. Strukturelle Analyse der variablen Vespergestalt 602

9.1.4. Die soft points vor und nach dem Vesperpsalm 603

9.1.5. Schußfolgerung – Das Wachstumsprofil der Vesper 606

9.2. Eine ursprünglichere Gestalt der Vesper Konstantinopels in den Sonderformen 609

9.2.1. Die liturgische Ausnahme als Hinweis auf einen geschichtlich älteren Stand nach Zerfaß 610

9.2.2. Exkurs: Die Jerusalemer Osternachtsvigil als Paradigma der Synthese von Vesper und Sonderfeier 612

9.2.2.1. Die Verknüpfung von Vesper und Lesegottesdienst in Jerusalem 612

9.2.2.2. Der Vesperteil in der Osternachtsfeier Jerusalems 613

9.2.3. Der Vesperteil in den Großen Vigilien des Asmatikos 617

9.2.4. Die frühe asmatische Vesper in der Präsanktifikatenliturgie 620

9.2.4.1. Die Entwicklungsgeschichte der Präsanktifikatenvesper als Zugang zur frühen asmatischen Vesper 621

9.2.4.2. Die Überlieferung der archaischen asmatischen Vesper im Spiegel einiger Zeugnisse zur Präsanktifikatenfeier 628

9.3. Resümee zur frühen Wachstumsgeschichte der asmatischen Vesper 634

9.3.1. Exkurs: Die Position der drei Kleinen Antiphonen mitten in der Vesper als Strukturproblem 637

10. Die Überlieferung der asmatischen Vesper und ihrer Entwicklung nach dem Ikonoklasmus 641

10.1. Die asmatische Vesper in den Euchologiender Zeit zwischen dem 8. und dem 12. Jahrhundert 643

10.1.1. Erklärungen zum Vesperformular in den Euchologien 646

10.1.2. Synopse der Euchologien zur asmatischen Vesper 664

10.1.3. Die postikonoklastischen Veränderungenan den soft points der Vesperstruktur 660

10.2. Von der alten zur neuen Redaktion der Vesper Konstantinopels 664

10.2.1. Die Vesper der alten Redaktion (KP 1) 664

10.2.2. Die postikonoklastische Reform im Vespertyp KP 2 668

10.2.3. Die Weiterentwicklung der Vesper in Zeugnissen der Peripherie vom Typ KP 2a 675

10.3. Die Charakteristika der Reform im Licht der späten Überlieferung der asmatischen Vesper 678

10.3.1. Die asmatische Struktur der Vesperpsalmodie in den Antipho-naren A 61 und A 62 679

10.3.2. Die Vesper nach dem Typ KP 2a bei Symeon von Thessaloniki 682

10.4. Der Handschriftenbefund und die liturgiegeschichtliche Einordnung der postikonoklastischen Reform der Vesper 686

10.5. Zur Theologie der asmatischen Vesper in den Orationen 697

10.5.1. Der thematische Horizontdes Abendlobs im Osten bis zum 6. Jh. 697

10.5.2. Die Morphologie der Gebete der asmatischen Vesper 703

10.5.3. Themenanalyse der Vespergebete 704

10.5.4. Resümee zum Orationale 709

11. Die Beweglichkeit der Orthrosstruktur als Schlüssel zur Wachstumsgeschichte des asmatischen Morgenlobs 713

11.1. Die Variabilität des Orthros 714

11.1.1. Schematische Übersicht zur variablen Gestalt des Orthros 715

11.1.2. Die Beschreibung der liturgischen Veränderlichkeit des Orthros 718

11.1.3. Die Analyse der Beweglichkeit in der Orthrosstruktur 721

11.1.3.1. Der soft point vor Ps 50 der Laudes 722

11.1.3.2. Der soft point nach dem Laudesteil 722

11.1.3.3. Resümee zum Wachstumsprofil des asmatischen Morgenlobs 723

11.2. Die Variabilität der Psalmodie im Narthex 724

11.2.1. Die zwei Deutungen der kurrenten Psalmodie zu Beginn des Orthros 724

11.2.2. Die Auswahlpsalmodie im Sonntagsorthros 728

11.3. Die Hypothese von der beweglichen Danielode 3,57ff. als Rudiment einer Kathedralvigil 731

11.3.1. Die Hypothese auf dem Prüfstand der Geschichte der Kathedralvigil 734

11.3.2. Die strukturelle Eigenständigkeit der Ode im asmatischen Orthros 738

11.3.3. Fazit zur Ode Dan 3,57ff. als Relikt einer Kathedralvigil . 742

11.4. Das veränderte Gliederungsprinzipdes Ortes im Orthros als festtägliches Merkmal 743

11.4.1. Die Verkürzung des Morgenlobs 751

11.4.2. Arranz' These vom Wegfall der variablen Psalmodie beim Orthrosbeginn am Ambo 752

11.4.3. Die Widerlegung der These von Arranz 753

11.4.4. Die Verkürzung des Orthros in den Fällen zeitlicher Nähe von Sonderfeiern 758

11.5. Resümee 763

12. Die Entwicklung des Orthros nach dem Ikonoklasmus 765

12.1. Der asmatische Orthros in den Euchologien zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert 765

12.1.1. Erklärungen zum Orthrosformularin den Euchologien ... 765

12.1.2. Die Synopse der Euchologien zum asmatischen Orthros . 768

12.1.3. Die Dreigliedrigkeit des Orthros und die Indizien der Veränderung an den soft points der Struktur 783

12.1.3.1. Die soft points vor und nach dem Laudesteil 783

12.2. Von der alten zur postikonoklastischen Redaktion des Orthros..... 786

12.2.1. Der Orthros der alten Redaktion (KP 1) 787

12.2.2. Der Orthros Konstantinopels vom Typ KP 1a 789

12.2.3. Die postikonoklastische Reform im Orthros vom Typ KP 2 800

12.2.4. Der Orthros vom Typ KP 2a 807

12.3. Die Reform des Orthros und die Spätzeugnisse zum Asmatikos 817

12.3.1. Der Orthros in den Antiphonaren A 61 und A 62 818

12.3.2. Symeons Beschreibung des Orthros 821

12.4. Ein Zusammenfassender Überblick zu den Charakteristika der postikonoklastischen Reform des Orthros und ihrer Rezeption 827

12.4.1. Die Evangelienlesung im Sonn- und Festtagsorthros als Neuerung aus Palästina 827

12.4.2. Das Evangeliumim Prozeß der Reform des asmatischen Orthros 831

12.4.3. Die Position der Evangelienlesung nach dem Laudesteil . 836

12.4.4. Die Bittreihen für die Katechumenen und die Gläubigen als variabler Teil 842

12.4.5. Ein entwicklungsgeschichtliches Resümee zum asmatischen Orthros 844

12.5. Die Themenanalyse der Orationen als Wegweiser zur Theologie des Orthros 848

12.5.1. Der Aufbau der Gebete im Orthrosformular 849

12.5.2. Die Überlagerungen in den acht Antiphonengebeten zur nächtlichen Psalmodie 850

12.5.3. Die Themen in den Gebeten des kathedralen Laudesteils. 854

Resümee: Der Parameter Entwicklung als Leitidee bei der Interpretation bei der Geschichte des Orthros und der Vesper Konstantinopels 859

Anhang: Vesper- und Orthrosformular des Cod. Barb. gr. 336 871

Register erstellt von JOACHIM BRAUN 885

1. Personenregister 887

2. Handschriftenregister 893

3. Bibelstellenregister 897

4. Register patristischer und verwandter Quellen 907

5. Sachregister..... 909

6. Register liturgischer Initien 959